

JUS - STIFTUNG

JuS-Stiftung – Am Bongard 15 – 40629 Düsseldorf

Betreff: Förderprogramm für internationalen Austausch in der HNO-Heilkunde (FiA-HNO III)

29.03.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen das Förderprogramm für internationalen Austausch in der HNO-Heilkunde (FiA-HNO III) vorzustellen, das in diesem Jahr zum dritten Mal ausgeschrieben wird.

Das Programm zielt darauf ab, den medizinischen Nachwuchs zu fördern, indem es ihm ermöglicht, global vernetzt zu arbeiten, Einblicke in verschiedene Gesundheitssysteme zu gewinnen und sowohl fachlich als auch persönlich zu wachsen. Das Programm unterstützt längere **klinische oder wissenschaftliche Aufenthalte im Ausland**, die darauf ausgerichtet sind, praktische Erfahrungen zu sammeln und internationale (Forschungs-)Kooperationen zu fördern.

Eine Bewerbung und Teilnahme an diesem Programm könnten den Weg für neue berufliche Perspektiven eröffnen und Ihnen die Möglichkeit bieten, sich inhaltlich, praktisch und persönlich weiterzuentwickeln.

Weitere Details zum Bewerbungsprozess und den Programmrichtlinien finden Sie in der beiliegenden Ausschreibung. Bitte reichen Sie Ihre **Bewerbungsunterlagen bis zum 01. November 2026** über das vorgesehene Verfahren ein. Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Wir freuen uns darauf, Sie möglicherweise bald in unserem Programm begrüßen zu dürfen

Uschi Sarrazin, Ferid Kilich und Dr. Cornelius Kürten

Vorstand der JuS-Stiftung

Förderprogramm für internationalen Austausch in der HNO-Heilkunde (FiA-HNO III)

Ziel des Stipendiums: Das Stipendium zielt darauf ab, internationalen Austausch zu fördern und den Stipendiaten tiefe Einblicke in Sondergebiete der HNO zu ermöglichen, die in der aufnehmenden Klinik besonders herausragend praktiziert werden. Es bietet eine einzigartige Gelegenheit, verschiedene Gesundheitssysteme kennenzulernen und globale Perspektiven in der Medizin zu erwerben, was zur Erweiterung der fachlichen Kompetenz und zur persönlichen Entwicklung des Stipendiaten beiträgt. Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihr professionelles Netzwerk international zu erweitern und dauerhafte Kooperationen zu etablieren. Sie erlernen zudem neuartige Diagnostik- und Behandlungsmethoden. Der Aufenthalt stärkt außerdem interkulturelle Kompetenzen durch direkten Umgang mit Patienten und Kollegen mit unterschiedlichem Hintergrund.

Bewerbungskriterien:

- Mindestens zwei Jahre klinische Erfahrung nach Abschluss des Medizinstudiums zum Zeitpunkt des Aufenthalts
- Der Antragsteller darf zum Beginn des Aufenthalts nicht älter als 45 Jahre sein
- Gute Beherrschung der Sprache der aufnehmenden Institution
- Besonders gefördert werden Anträge mit einem onkologischen Bezug

Dauer des Aufenthalts:

- Maximal 2 Monate für klinische Aufenthalte ohne direkten Patientenkontakt („Observership“)
- Maximal 12 Monate für klinische Aufenthalte mit direktem Patientenkontakt (beinhaltet normalerweise Zulassung als Arzt im Gastland) (z.B. „Fellowship“)
- Maximal 12 Monate für Forschungsaufenthalte

Ort des Aufenthalts:

- Eine renommierte medizinische Einrichtung im Ausland
- Abteilung für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie entsprechend der jeweiligen Fachabgrenzung im Gastland sowie benachbarte Fachgebiete mit starker interdisziplinärer HNO-Kooperation (z.B. Kopf-Hals-Pathologie, Neuroradiologie, Plastisch-rekonstruktive- oder Schädelbasischirurgie)

Umfang der Förderung:

- Gesamtfördersumme von bis zu 28.500 EUR aufgeteilt auf mehrere Anträge
- Die Förderung erfolgt als Zuschuss der Kosten für Anreise, Unterkunft, Verpflegung und sonstigen Lebensunterhalt. Stipendiaten müssen versichern, dass die empfangene Förderung ausschließlich für die vorgenannten Kosten verwendet wird und diese nicht übersteigt.
- Für Forschungsaufenthalte: Es werden keine Sachmittel vergeben
- Bei Förderung aus mehreren Quellen ist eine Förderung über den Gesamtbetrag der kalkulierten Kosten ausgeschlossen

Bewerbungsunterlagen:

- Lebenslauf: aktuell und vollständig, inkl. der akademischen Qualifikationen, beruflichen Erfahrungen und speziellen Fachkenntnisse
- Motivationsschreiben: maximal zwei Seiten, inkl. Beweggründe für die Bewerbung, wie der Aufenthalt beruflichen Ziele unterstützt, wie die Erfahrungen nach der Rückkehr genutzt werden
- Publikationsverzeichnis
- Empfehlungsschreiben: Zwei Empfehlungsschreiben, eins davon ein Unterstützungsschreiben der Klinikdirektion
- Kostenkalkulation inklusive der Angabe von anderweitiger beantragter Förderung
- (Vorläufiges) Annahmeschreiben der aufnehmenden Abteilung im Gastland
- Alle Unterlagen als PDF-Dateien an info@jus-stiftung.de

Zeitlicher Ablauf:

- Frist zum Eingang der Bewerbung: 01.11.2026, Ausschlussfrist
- Rückmeldung zur Auswahl der Bewerber: 31.01.2027
- Förderungsanzahlung: Üblicherweise anteilig zum Antritt und nach Erhalt des Abschlussberichts (je nach Länge des Aufenthalts erfolgt eine 3. Tranche nach Erhalt eines Zwischenberichts).

Auswahlkriterien:

- **Potenzial zur Weitergabe des Erlernten:** Besonders bewertet wird das Potenzial der Bewerber, das während des Aufenthalts erworbene Wissen und die Erfahrungen effektiv in Deutschland zu teilen und anzuwenden. Aufenthalte mit direktem Patientenkontakt und Bewerber, die deutlich machen können, wie sie das Gelernte zur Verbesserung der medizinischen Praxis und Patientenversorgung nutzen wollen, werden bevorzugt.
- **Akademische Karriereambitionen:** Es wird erwartet, dass die Bewerber eine weiterführende akademische und wissenschaftliche Karriere anstreben. Besonders attraktiv sind Kandidaten, die darlegen können, wie der Aufenthalt ihre Fähigkeit zur Verantwortung eigener klinischer Schwerpunkte und zur Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs unterstützt.
- **Engagement in der Weiterbildung:** Dies unterstreicht das Engagement des Bewerbers als Mentor und Lehrer in der medizinischen Gemeinschaft zu wirken. Bewerber, die hiermit bereits Erfahrungen haben oder konkret darlegen können, wie sie planen, ihr Wissen aktiv an Kollegen weiterzugeben, werden besonders berücksichtigt.
- **Wissenschaftliche Güte des Projekts (bei Forschungsaufenthalten):** Bewerber, die ein Forschungsprojekt durchführen möchten, müssen die wissenschaftliche Relevanz und methodische Stärke ihres vorgeschlagenen Projekts nachweisen. Dies umfasst eine klare Fragestellung, methodische Angemessenheit und potenziellen Beitrag zum Wissensstand.
- **Stimmigkeit des Konzepts:** Besondere Beachtung findet die logische Einbindung des Aufenthalts in die bisherige Laufbahn und zukünftige Karrierepläne des Bewerbers. Idealerweise baut der Aufenthalt auf bestehenden Kooperationen auf oder dient potenziell der Vorbereitung auf längere Aufenthalte, wie Fellowships, um eine nachhaltige und effektive Nutzung der Erfahrungen zu gewährleisten.

Erwartungen nach Abschluss des Aufenthalts:

- Die Stipendiaten legen einen detaillierten Bericht über ihre Erfahrungen, erlernten Fähigkeiten und Einblicke, die sie während des Aufenthalts gewonnen haben, vor.
- Stipendiaten sollten bereit sein, an Veranstaltungen teilzunehmen, um zukünftige Bewerber über den Aufenthalt zu informieren.
- Erwartet wird, dass die Stipendiaten aktiv Wissen und Erfahrungen, die sie während des Aufenthalts erworben haben, in ihrer Heimateinrichtung und innerhalb ihrer Fachgemeinschaft weitergeben.
- Die Stiftung ist als Förderer bei Veröffentlichungen, die aus dem Auslandsaufenthalt hervorgehen, zu nennen.
- Die Rückmeldungen der Stipendiaten zum Aufenthaltsprogramm sind wertvoll für dessen kontinuierliche Verbesserung.

In dieser Ausschreibung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die maskuline Form verwendet. Selbstverständlich sind Personen aller Geschlechter gleichermaßen angesprochen.